



karen leiber
s o p r a n o

Liebe Freunde und Kollegen,

die Spielzeit hat für mich sehr intensiv mit Wagners Lohengrin begonnen. Wie auch der Würzburger Parsifal, war dies eine Koproduktion mit dem Nationaltheater Zagreb, und Kurt Josef Schildknecht führte Regie. Es ist eine sehr klassische Inszenierung und wer schöne Bilder, schönes Licht und schöne Kostüme liebt, ist hier herzlich willkommen.



Für einen Eindruck bitte auf das Bild klicken

„Karen Leiber als Elsa von Brabant dürfte aktuell eine ideale Interpretin dieser Partie sein. Mädchenhaft jugendlich, doch auch wissend am Schluss ob der großen Tragödie, gibt sie ein berührendes Rollenporträt, das sie auch stimmlich eindringlich gestaltet. Ihre Stimme besitzt Charakter und eine schöne Klangfarbe, die sie in allen Lagen geschickt einzusetzen versteht. Zudem verfügt die Sängerin über feines musikalisches Gespür.“ (Midou Grossmann, Oktober, Oper und Tanz)

Danke an Frau Grossmann für diese Presse, die mich natürlich sehr gefreut hat!

GMD Enrico Calesso ist wie immer ein wunderbarer musikalischer Partner und mit Scott MacAllister, Joachim Goltz und Ruth-Maria Nicolay habe ich fantastische Sänger-Kollegen um mich herum.

Wer sich den Würzburger Lohengrin anschauen und anhören möchte hat am 24.11., 01.12., 22.12., 12.01. und 31.01. Gelegenheit dazu.

Mit Joachim Goltz durfte ich dann Anfang November in meiner Heimat Witzzenhausen Brahms' Requiem singen. Dieses Werk hatte ich schon einmal und zwar als 12-jährige in der dortigen Kantorei im Chorsopran miterlebt, und seit damals wollte ich unbedingt auch einmal die Solopartie singen. So erfüllte sich ein wirklich lang gehegter Traum...

Wagners Tristan führte mich diesen Herbst an das Staatstheater Oldenburg.

Es war schön, dort auf bekannte und neue Gesichter zu treffen und zu erleben, wie sich in den letzten fünf Jahren, seit ich dort Fidelio und Venus sang, das Haus weiterentwickelt hat.



Um die Vorstellung herum gab es ein Symposium, so waren wir mit einem wachen, wissenden Publikum beschenkt. Und GMD Epple machte es mir mit seinem klaren Dirigat und seiner Aufmerksamkeit für das Bühnengeschehen leicht, mich als Einspringerin in das Geschehen einzufügen.

Die zweite Spielzeithälfte steht dann ganz im Zeichen des anderen Richard. Mit Oper, Symphoniekonzert und Liederabend widme ich mich ausführlich diesem großartigen Komponisten. Mehr dazu im kommenden Jahr!

Ich wünsche eine besinnliche und musikalisch erfüllte Adventszeit!

Herzlich, Eure Karen Leiber

